



## PERFORMANCE HIGHLIGHTS FF EUROPEAN GROWTH FUND

*2. Quartal 2008*

Weitere Details zu den mit einer Fondsanlage verbundenen Chancen und Risiken finden Sie in unserer Broschüre „Basisinformationen über die Vermögensanlage in Investmentfonds“, die Sie gesondert bei Fidelity anfordern können (für Deutschland). Quelle aller Angaben zu Fonds- und Marktperformance ist Datastream International (falls nicht anders angegeben). Quelle der Fonds-Quartilsplatzierungen: Micropal Ltd ([www.micropal.com](http://www.micropal.com)), Stand: 30.06.2008. Alle geäußerten Meinungen sind, falls keine anderen Quellen genannt werden, die von Fidelity. Dieses Dokument darf ohne vorherige Erlaubnis weder reproduziert noch veröffentlicht werden und ist nicht für Privatanleger bestimmt. Auszügen aus diesem Dokument muss dieses Deckblatt hinzugefügt werden. In diesem Dokument genannte Unternehmen werden zu rein illustrativen Zwecken angeführt. Dies stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Werte dar, und die genannten Unternehmen könnten ggf. nicht zu den Fondsbeständen zählen. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage der Prospekte, des letzten Geschäftsberichtes und – sofern nachfolgend veröffentlicht – des jüngsten Halbjahresberichtes getroffen werden. Diese Unterlagen sind die allein verbindliche Grundlage des Kaufes. Die Prospekte, den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht erhalten Anleger in Deutschland kostenlos bei ihrem Anlageberater oder FIL Investment Services GmbH, Postfach 200237, D-60606 Frankfurt/Main oder über [www.fidelity.de](http://www.fidelity.de). Anleger in Österreich erhalten diese Dokumente kostenlos bei ihrem Anlageberater oder FIL Investments International – Zweigniederlassung Wien, Schottenring 16, A-1010 Wien oder bei der österreichischen Zahlstelle Bank Austria Creditanstalt AG, Vordere Zollamtsstraße 13, A-1030 Wien. Fidelity veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und gibt keine Anlageempfehlungen. Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Marketingunterlagen von uns erhalten wollen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Mitteilung. Fidelity, Fidelity International und das Logo mit der Pyramide sind eingetragene Warenzeichen von FIL Limited. Herausgeber für Deutschland: FIL Investment Services GmbH, Kastanienhöhe 1, D-61476 Kronberg im Taunus. Herausgeber für Österreich: FIL Investments International – Zweigniederlassung Wien, Schottenring 16, A-1010 Wien. Juli 2008. GWS-3709-08-07/MK3618

# FF EUROPEAN GROWTH FUND



FONDSMANAGER: Alexander Scurlock

## WIRTSCHAFTS- UND BÖRSENUMFELD

- In der ersten Hälfte des Quartals stiegen die europäischen Aktienmärkte, dann gaben sie jedoch nach. Die Anlegerstimmung schwankte zwischen Hoffnungen auf ein baldiges Ende der Kreditkrise und Befürchtungen, sie werde noch länger andauern. Sorgen über weitere Abschreibungen im Zusammenhang mit den Kreditmarkturbulenzen belasteten die Bankaktien. Der Preisauftrieb beschleunigte sich, angetrieben von steigenden Lebensmittel- und Ölpreisen. Vor diesem Hintergrund wuchs die Angst, die Notenbanken könnten zur Anhebung der Zinsen gezwungen sein, um die Inflation zu bekämpfen.
- Zu den Schlusslichtern an den europäischen Börsen zählten die Aktien der Autobauer, die empfindlich auf den Ölpreis reagieren. Dagegen profitierten Energie- und Rohstoffwerte von den steigenden Öl- und Metallpreisen. Die mittleren Börsenwerte schnitten besser ab als die Small- und Large-Caps. Positive Impulse erhielten die Märkte von relativ soliden Unternehmensgewinnen und Fusionsspekulationen.
- Das BIP-Wachstum der Eurozone von 0,8% im ersten Quartal, an dem Deutschland als größte Volkswirtschaft maßgeblichen Anteil hatte, bedeutete eine positive Überraschung. Unterdessen halbierte sich das Wachstum der britischen Wirtschaft im ersten Quartal gegenüber den vorangegangenen drei Monaten. Laut aktuellen Daten ist der wichtigste Indikator für die Stimmung in der europäischen Wirtschaft gesunken. Gründe dafür waren der rasante Anstieg der Öl- und Lebensmittelpreise und die Aufwertung des Euro gegenüber dem Dollar mit ihren negativen Folgen für den Export.
- Der Anstieg der Verbraucherpreise in der Region blieb deutlich über der Zielmarke von 2%, die von der Bank of England ebenso wie von der Europäischen Zentralbank angestrebt wird. Entsprechend verschärfte die Notenbanken den Ton und kündigten an, sie würden möglicherweise trotz der schwächeren Konjunktur die Zinsen erhöhen, um die Inflation zu bekämpfen. Positiv ist zu vermelden, dass die Arbeitslosigkeit in der Eurozone stabil blieb.

## FONDSPERFORMANCE

- Der Fonds schnitt im zweiten Quartal deutlich besser ab als sein Vergleichsindex und erreichte eine Platzierung unter den besten 25% seiner Vergleichsgruppe (erstes Quartil).
- Zurückhaltung bei Banken erwies sich als vorteilhaft, da die Verlustmeldungen auf Grund von Geschäften mit riskanten Anlageformen andauerten. Im Stahlsektor leistete ArcelorMittal einen positiven Beitrag. Ein knappes Angebot, gepaart mit einer hohen Nachfrage aus den Schwellenländern, beflügelte den Aktienkurs.
- Die Energiewerte im Portfolio stärkten das Ergebnis angesichts des Preisschubs bei Öl und Gas und der Entdeckung neuer Vorkommen. So stieg etwa der Gewinn von StatoilHydro auf Grund einer Ausweitung der Förderung und der steigenden Ölpreise. Dass BP nicht im Fonds vertreten war, hatte einen negativen Effekt. Das Fondsmanagement ist aber der Meinung, dass das Unternehmen wegen erhöhter Investitionen in neue Förderprojekte auf schwierige operative Bedingungen zusteuert.

## FONDSPOSITIONIERUNG

- Der Ansatz des Fonds umfasst die Analyse der Unternehmensgewinne nach Art eines Puzzles. Den Mittelpunkt bildet das Unternehmen, und nur wenn alle Teile drum herum genau passen (also Kunden, Zulieferer, Wettbewerber und Anbieter von Substitutionsprodukten), wird der Titel für das Portfolio in Erwägung gezogen.
- Momentan findet der Fondsmanager im Large-Cap-Segment einige interessant bewertete Unternehmen, die am globalen Wachstum teilhaben und solide Bilanzen aufweisen.
- Bei der Sektoraufteilung des Fonds ist die deutliche Untergewichtung der Finanzwerte am bemerkenswertesten. In letzter Zeit hat europaweit eine Neubewertung von Risiken stattgefunden. So dürften die Banken zunehmend Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Krediten vornehmen müssen, zudem dürfte ihr Fremdfinanzierungsgrad sinken. Das könnte die Gewinnaussichten in dem Sektor noch für einige Zeit beeinträchtigen. Das Fondsmanagement setzt die Suche nach attraktiv bewerteten Titeln in dem Segment dennoch fort.

## BRANCHENAUFTEILUNG

1. Quartal 2008		2. Quartal 2008	
Finanzunternehmen	22,3%	Finanzunternehmen	21,0%
Öl & Gas	14,3%	Öl & Gas	17,6%
Grundstoffe	11,8%	Grundstoffe	16,3%
Telekommunikation	10,0%	Versorger	7,5%
Industrie	8,5%	Industrie	7,5%
Verbrauchsgüter	7,9%	Telekommunikation	6,9%
Gesundheit	7,0%	Gesundheit	6,4%
Versorger	6,9%	Verbrauchsgüter	6,1%
Sonstige	10,4%	Sonstige	8,3%
Liquide Mittel	0,9%	Liquide Mittel	2,4%

## GRÖSSTE BESTÄNDE

1. Quartal 2008		2. Quartal 2008	
E.ON	4,9%	E.ON	5,4%
VODAFONE GROUP	4,4%	VODAFONE GROUP	4,2%
HSBC HOLDINGS (UK REG)	4,2%	HSBC HOLDINGS (UK REG)	3,9%
NOKIA	3,8%	ARCELORMITTAL (FRANCE)	3,9%
TELEFONICA	3,6%	ROYAL DUTCH SHELL 'A' (NL)	3,8%
ROCHE HOLDINGS GENUSSSCHEINE	3,6%	BHP BILLITON	3,5%
MUNICH REINSURANCE (REGD)	3,1%	ROCHE HOLDINGS GENUSSSCHEINE	3,5%
BG GROUP	3,1%	BG GROUP	3,3%
ROYAL DUTCH SHELL 'A' (NL)	3,0%	ALLIANZ	3,2%
ALLIANZ	2,8%	MUNICH REINSURANCE (REGD)	3,0%

## WERTENTWICKLUNG

	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
<b>Fonds</b>	-19,9%	18,3%	80,5%
<b>Index</b>	-23,4%	15,5%	66,3%
<b>Quartil</b>	1	1	1

Wertentwicklung errechnet von Nettoanteilswert zu Nettoanteilswert, bei Wiederanlage der Erträge, ohne Berücksichtigung von Provisionen, die das Anlageergebnis vermindern. Der Fonds ist ein Aktienfonds. Der Wert der Anteile kann schwanken und wird nicht garantiert.

Der Fonds ist in Euro aufgelegt, hält aber einen Teil seiner Investments in Fremdwährungen. Daher kann die Wertentwicklung durch Wechselkurschwankungen beeinflusst werden.

## VERGLEICHSINDEX

European Growth Composite\*

## FONDSWÄHRUNG

EUR